Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 63 (1912)

Heft: 1

Rubrik: Holzhandelsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Holzhandelsbericht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Zur Lage des Holzmarktes in Süddeutschland.

Rückblick und Ausblick.

(Originalbericht.)

Für den Chronisten der Wirtschaftsgeschichte, welcher zurückblickt auf ein abgeschlossenes Wirtschaftsjahr, kommt es nicht auf die Ereignisse selbst, sondern mehr noch darauf an, welche Aufnahme und Wirkung sie hervorgerufen haben. Politische Ereignisse, an denen das abgelaufene Wirtschaftsjahr überreich gewesen ist, müssen das wirtschaftliche Leben nicht immer beeinflussen, während finanzielle Ereignisse ohne störende Wirkungen nicht vorüberzugehen pflegen.

Die besten und zuverlässigsten Gradmesser für die jeweilige Lage des wirtschaftlichen Lebens eines Volkes und der Fortschritte der Volkswirtschaft sind die Außenhandelsziffern, der Güterumlauf und die Lage des Arbeitsmarktes.

Die Ziffern der Warenbewegung unserer Gesamtwirtschaft zeigen schon bis Ende Oktober eine Steigerung von 6 Prozent, die der Holzwirtschaft von 3 Prozent bis Ende September. Die Rundholzeinfuhr hatte schon Ende Juni eine Steigerung von 592,077 q, und zwar 102,969 q Eichenholz, 100,828 q Nußbaum-, Buchen- und anderes hartes Laubholz, 148,968 q weiches Laubholz und 239,312 q Nadelholz, was direkt auf eine gesteigerte Bautätigkeit hinweist. In Sägeware dagegen blieb bis zum Juli der Gesamtumsatz um 1,574,545 q gegen 1910 zurück, trotzdem 1910 die Gesamteinfuhr ohnehin um 1,6 Prozent zurückgeblieben, die Sägewareneinfuhr aber um 3,6 Prozent gestiegen war. In dem einen Vierteljahr aber, von Juli bis Ende September, vollzieht sich dann infolge der wachsenden Bautätigkeit und Beschäftigung der Holz verbrauchenden Industrie und Gewerbezeige eine so rapide Steigerung der Nutzholzeinfuhr, daß die Rohholzeinfuhr Ende September ein Plus von 2,482,565 q beträgt, und die ursprüngliche Mindereinfuhr in Sägeware von 479,284 q sich in eine Mehreinfnhr von 1,006,945 q verwandelt, sodaß der Gesamt-Holzumsatz, ausschießlich der Ganzfabrikate, am Ende des dritten Vierteljahres ein Plus von 1,641,001 q ausweist.

Der Güterumlauf auf den deutschen Eisenbahnen hatte nach der wirtschaftlichen Depression erstmals in der zweiten Hälfte 1909 eine nach aufwärts strebende Richtung genommen und ergibt schon während der zehn Monate Januar bis Oktober 1911 eine Mehreinnahme von 123,19 Millionen Mark, gegen 96,13 Millionen Mark im Jahre 1910, und die prozentuale Steigerung während der genannten Periode 1911 gegen 1910 beträgt 7,9 Prozent, gegen 8,6 und 6,6 Prozent in den beiden Vorjahren.

Die Arbeiter-Neueinstellungen stiegen von 114 Prozent im Januar auf 156 Prozent im Mai und erreichten damit ihr Maximum; von da ab blieb die Nachfrage stets um einen ansehnlichen Prozentsatz größer als das Angebot.

Wenn es trotzdem nicht an Enttäuschungen fehlt, so hängt das in erster Linie damit zusammen, daß immer noch eine Anzahl von Gewerbszweigen unter wenig günstigen Bedingungen arbeitet, weil die Verkaufspreise angesichts der erheblich gestiegenen Rohstoffe unzulänglich geworden sind. Das ist auch ganz besonders im Holzgewerbe der Fall. Die Wald-Holzpreise werden von den in der Umgebung tätigen und in erreichbarer Nähe gelegenen Holz verarbeitenden Betrieben und dem Wald anwohnenden Holzhändlern gemacht; sie bewegen sich seit Jahren in unausgesetzter Steigerung, die nur ganz vorübergehend während des Hauptdepressionsjahres eine unwesentliche Einbuße erlitten hat. Hier handelt es sich um einen für die ansäßige Holzindustrie unentbehrlichen Stoff. Die Preise für das geschnittene Material aber, soweit es sich um die breite Sägeware handelt, die Bretter- usw. -Preise, werden vom Weltholzmarkt reguliert.

Zu den höhern Preisen für den Holzrohstoff treten aber auch noch die sich infolge der Verteuerung der Lebenshaltung stetig steigernden Lohnsätze. Enttäuscht werden ja freilich auch diejenigen sein, welche auf ein rasches Emporblühen, auf eine Zeit glänzender wirtschaftlicher Entwicklung gehofft hatten, denn eine Hochkonjunktur hat das Jahr 1911 noch nicht gebracht, auch keine ruckweise Aufwärtsbewegung; doch muß als Endresultat festgestellt werden, daß unsere Gesamtwirtschaft trotz der ständigen Kriegsfurcht, trotz Börsenkrisen, Geldteuerung und der Erschwerung des Lebensunterhaltes, wieder eine neue Stufe in ihrer Aufwärtsentwicklung erklommen hat. Man wird sich daran gewöhnen müssen, mit vorsichtig abgedämpften Hoffnungen, bescheidenen, mit einem gewissen Mißtrauen gepaarten Erwartungen ein neues Wirtschaftsjahr anzutreten, dann bleibt man vor Enttäuschungen bewahrt. Im übrigen aber müssen mitlere Verkaufspreise bei voller Beschäftigung als das erstrebenswerte Ziel aller leistungsfähigen holzindustriellen Betriebe angesehen werden.

Der bisherige Verlauf der Lang- und Blochholzversteigerungen läßt überall einen nicht unbedeutenden weiteren Aufschwung der Waldpreise erkennen, so daß für die Forstwirtschaft in diesem Jahre hinsichtlich der Gestaltung der Waldpreise augenscheinlich ein weiterer Aufstieg zu erwarten ist.

Von den bedeutenden Holz verarbeitenden Industriezweigen haben die Möbel- und Hobelwarenindustrie die günstigsten Geschäftsresultate erzielt, so daß der „Nordwestdeutsche Hobelholz-Verband“ für das I. Quartal 1912 den Verkauf zu unveränderten Preisen freigeben konnte. Die Möbelindustrie hatte normalen Umsatz zu guten Preisen.

Nicht günstig haben die Waggonbauanstalten abgeschnitten, die infolge der ungenügenden Bestellungen der Staatsbahnverwaltungen und des geringeren Eingangs von ausländischen Aufträgen, um die ohnehin ein scharfer Wettkampf entbrannte, durch den der Nutzen auf ein Minimum herabgedrückt worden ist, nicht voll beschäftigt waren, in jüngster Zeit jedoch größere Aufträge von den Staatsbahnen erhalten haben, die ihren Güterwagenbestand um 27000 Stück vermehren.

Die Zellstoffindustrie hatte, soweit die Betriebe auf Wasserkraft angewiesen sind, ebenso wie die kleinen Wassersägewerke, sehr unter der Trockenheit des Sommers zu leiden, die auch durch die Störungen der Schiffahrt eine empfindliche Verteuerung des Halbstoffes der Papierindustrie herbeigeführt hat. Ls.

Klassifikation.

Nadelholz-Langholz.

I. Kl.	Sägholzware	Mindestlänge 18 m;	Mindeststärke bei 18 m Länge 30 cm;	Abgelängt bei Mindestzopfstärke von . . 22 cm
II. „	„	id. 18 „;	id. „ 18 „ „ 22 „;	id. 17 „
II. „	Bauholz	id. 16 „;	id. „ 16 „ „ 17 „;	id. 14 „
IV. „	„	id. 8 „;	id. „ 8 „ „ 14 „;	id. 12 „
V. „	Sperrholz	id. 8 „;	id. „ 8 „ „	unter 14 cm, doch bei 1 m über Abhieb noch mehr als 14 cm stark.

Nadelholz-Klötze.

I. Kl. Mittenstärke 40 cm u. mehr; Mindest-Oberstärke 18 cm;
II. „ „ 30—39 cm; „ 18 cm;
III. „ „ 29 cm u. weniger; „ 18 cm;

Qual.: Sp. = Spezial-Sortiment (ausgewählt schöne Ware. Spalt-, Binder-, Resonanzholz usw.)
„ a) besseres Sagholz (gerade und glatte, fast astreine Klötze ohne Buchs).
„ b) geringeres Sagholz.

Laubholz. Langholz und Klötze.

I. Kl. Mittenstärke 60 cm und mehr;
II. „ „ 50—59 cm;
III. „ „ 40—49 cm;
IV. „ „ 30—39 cm;
V. „ „ 29 cm und weniger.
} Qualität: a) bessere, b) geringere.

Brennholz.

Scheit- oder Spältenholz aus Abschnitten v. mindestens 15 cm Durchm. am schwächeren Ende.
Prügel oder Knüppelholz von mindestens 7—14 cm Durchm. am schwächern Ende.

Im Dezember 1911/Januar 1912 erzielte Preise.

A. Stehendes Holz.

(Preise per m³.)

Bern, Waldungen der Burgergemeinde Wynau.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Holz ganz verkauft. Einmessung am liegenden Holz **mit** Rinde.)

Kutzenlindenrain (Transport bis Station Roggwil oder Murgenthal Fr. 3 – 4) 26 Stämme, 1/3 Fi. 2/3 Ta. mit 4, 23 m³ per Stamm, Fr. 34. — Hinter Schwarzgraben (bis Roggwil oder Murgental Fr. 3—4) 33 Stämme, 9/10 Fi. 1/10 Ta. mit 2, 3 m³ per Stamm, Fr. 33. 25. — Bemerkung. Günstige Abfuhr.

St. Gallen, Gemeindewaldungen, II. Forstbezirk, Rheintal.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Käufers. Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 14 cm. **mit** Rinde gemessen.)

Gemeinde Rüthi. Wieslistauden (bis Station Rüthi Fr. 5) 2 m³ Esch. III. Kl. a, Fr. 52: 16 m³ Esch. IV. Kl. a, Fr. 50; 20 m³ Bu. IV. Kl. b, Fr. 18. —

Bemerkung. Da noch bedeutende Vorräte an Eschenholz vorhanden sind, war die Kauflust gering.

Gemeinde Gams. Mittlerer Wald, Schäfer, hinterer Wald (bis Station Haag Fr. 5) 1183 Stämme, 6/10 Ta. 4/10 Fi. mit 1,23 m³ per Stamm, Fr. 18.25. — Bemerkung. Holz ganz verkauft. Qualität zum Teil vorzüglich. Abfuhr günstig. Erlöse wie letztes Jahr. Der Preis des Fichtenholzes stellt sich um 1/3 höher als derjenige des Tannenholzes. Verkauf in kleinen Abteilungen von 1 bis 10 m³ an Holzhändler der Gegend.

Gemeinde Balgach. Rappertobel (bis Station Heerbrugg Fr. 4.50) 278 Stämme, 8/10 Ta. 2/10 Fi. mit 0,98 m³ per Stamm, Fr. 18.55. — Bemerkung. Preise ungefähr gleich wie im Vorjahr.

Gemeinde Rebstein. Hard (bis Station Rebstein oder Altstätten Fr. 4) 535 Stämme, 7/10 Ta. 3/10 Fi. mit 0,63 m³ per Stamm, Fr. 20.85. — Bemerkung. Der guten Qualität wegen ist die Schatzung überschritten worden. Annähernd gleiche Preise wie letztes Jahr.

Gemeinde Marbach. Mittlergocht (bis Station Rebstein oder Altstätten Fr. 4) 235 Stämme, 8/10 Ta. 1/10 Fi. 1/10 Bu. mit 0,68 m³ per Stamm, Fr. 20. — Bemerkung. Abfuhr günstig. Gute Qualität. Die Schatzung wurde nicht überschritten, weil sich keine fremden Käufer einfanden. Die Preise sind etwas zurückgegangen.

St. Gallen, Gemeindewaldungen, IV. Forstbezirk, See.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Käufers. Holz ganz verkauft, **mit** Rinde gemessen.)

Gemeinde Benken. Oberwald (bis Linth oder Bahnstation Fr. 4) 111 Stämme, 3/10 Fi. 7/10 Ta. mit 1,1 m³ per Stamm, Fr. 24.70 (kürzeres Holz, teils auf Felsgrat stehend). — Kluppen (bis Linth oder Bahnstation Fr. 3.50) 132 Stämme, 4/10 Fi. 6/10 Ta. mit 1,25 m³ per Stamm Fr. 29.60 (langes, schlankes Holz guter Qualität). — Gemeinde Murg. Mulzen (bis Station Murg Fr. 4.50) 110 Stämme, 1/2 Fi. 1/2 Ta. mit 2,1 m³ per Stamm, Fr. 23. — Bemerkung. Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 14 cm. Altes Holz. Aufarbeitung schwierig wegen felsigen Terrains. Abfuhr günstig.

Neuenburg, Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Val-de-Travers.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Käufers. Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 20 cm **ohne** Rinde gemessen.)

Gemeinde St. Sulpice. Corbière (bis St. Sulpice Fr. 3) 186 Stämme, 8/10 Ta. 2/10 Fi. mit 1,5 m³ per Stamm, Fr. 26.30. — Fiolet (bis St. Sulpice Fr. 2.50) 117 Stämme, 6/10 Ta. 4/10 Fi. mit 1,4 m³ per Stamm, Fr. 27.20. — Gemeinde Buttes. Bois de Ban (bis Buttes Fr. 3) 248 Stämme, 1/2 Ta. 1/2 Fi. mit 2 m³ per Stamm, Fr. 30.15. — Corporation des six Communes. Bois du Pays (bis Buttes Fr. 3.50) 92 Stämme, 6/10 Ta. 4/10 Fi. mit 3,6 m³ per Stamm, 31.50. — Gemeinde Fleurier. Sur la Fond (bis Fleurier Fr. 2.50) 96 Stämme, 9/10 Ta. 1/10 Fi. mit 3 m³ per Stamm, Fr. 28. — Gemeinde Boveresse. Combe Passet (bis Boveresse Fr. 2.50) 289 Stämme, 3/10 Ta. 7/10 Fi. mit 1,6 m³ per Stamm, Fr. 27.10. — Petit Bois (bis Boveresse Fr. 2.50) 70 Fi. mit 1,3 m³ per Stamm, Fr. 25.70. — Gemeinde Môtiers. Marnière (bis Môtiers Fr. 3.50) 236 Stämme, 7/10 Ta. 3/10 Fi. mit 0,7 m³ per Stamm, Fr. 24.60. — Creux des Os (bis Môtiers Fr. 2.50) 221 Stämme, 1/2 Ta. 1/2 Fi. mit 1,3 m³ per Stamm, Fr. 26.30. — Gemeinde Couvet. Mortée (bis Couvet Fr. 2.50) 94 Stämme, 8/10 Ta. 2/10 Fi. mit 2,2 m³ per Stamm, Fr. 27.60 bis 28.10. — Le Burcle (bis Couvet Fr. 1.50) 128 Stämme, 8/10 Ta. 2/10 Fi. mit 1,4 m³ per Stamm, Fr. 26.60. — Grand Côte (bis Couvet Fr. 1.50) 107 Fi. mit 1,2 m³ per Stamm, Fr. 24.10. — Les Gouttes (bis Couvet Fr. 2) 166 Stämme, 7/10 Ta. 3/10 Fi. mit 1,8 m³ per Stamm, Fr. 26.20. — Bas de la Baume (bis Couvet Fr. 1.50) 42 Stämme,

1/2 Ta. 1/2 Fi. mit 1,1 m³ per Stamm, Fr. 24. — Bemerkung. Kollektivverkauf auf dem Submissionswege. Alles für Leitungsmaste geeignete Holz wurde vom Verkauf ausgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Preissteigerung von Fr. 1.50 bis Fr. 2 per m³ zu verzeichnen.

B. Aufgerüstetes Holz im Walde.

a) Nadelholz-Langholz.

Zug, Waldungen der Korporation Baar.

(Per m³ **ohne** Rinde.)

Baarburg (Transport bis Station Baar Fr. 5) 493 m³, 2/10 Fi. 8/10 Ta. I.—III. Kl., Fr. 31 bis Fr. 35.60. (vorwiegend I.—II. Kl. Schöne Qualität). In der Fluh (bis Station Baar Fr. 5) 114 m³, 3/10 Fi. 7/10 Ta. II. u. III. Kl., Fr. 27, (geringere Qualität. Abfuhr günstig). Bemerkung: Erstmalige größere Steigerung von gerüstetem Holz. Erlös wenig über der Schatzung.

St. Gallen, Gemeindewaldungen, IV. Forstbezirk, See.

(Per m³ **ohne** Rinde.)

Gemeinde Schmerikon. Buchberg (bis Tuggen oder Schmerikon Fr. 3.50) 162 m³, 6/10 Ta. 4/10 Fi. II. u. III. Kl., Fr. 24.30 (Holz zum Teil von Artilleriegeschossen beschädigt und wegen vorhandenen Stahlsplittern in Mißkredit gekommen). — Döltsch (bis Station Schmerikon oder Uznach Fr. 3) 90 m³ Fi. III. Kl., Fr. 26.90 (gute Abfuhr). — Gemeinde Rieden. Bärns (bis Uznach Fr. 6) 81m³ Fi. IV. Kl. Fr. 20.10 (gute Abfuhr). Bemerkung. Die Nachfrage und die Preise bewegen sich in demselben Rahmen wie letztes Jahr.

St. Gallen, Gemeindewaldungen, V. Forstbezirk, Toggenburg.

(Per m³ **ohne** Rinde.)

Gemeinde Kirchberg. Altrüti (bis Station Wil Fr. 3) 20 m³, 5/10 Fi, 3/10 Ta. 2/10 Kief. IV. Kl., Fr. 27.50. — Bemerkung. Abfuhr sehr gut. Erlös Fr. 2—3 geringer als im Vorjahr.

Waadt, Staatswaldungen, III. Forstkreis, Vevey.

(Per m³ **ohne** Rinde.)

A l'Alliaz (bis Blonay Fr. 4.50) 42 m³ Fi. III. u. IV. Kl., Fr. 22 (gleicher Preis wie im Vorjahr).

Waadt, Staatswaldungen, IV. Forstkreis, Lausanne.

(Per m³ **ohne** Rinde).

Erberey (bis Oron Fr. 2) 382 m³, 1/2 Fi. 1/2 Ta. III. Kl., Fr. 30. — Malatrex (bis Oron Fr. 3) 153 m³, 1/2 Fi. 1/2 Ta. III. Kl., Fr. 28.

Wallis, Gemeindewaldungen, V. Forstkreis, Martigny.

(Per m³ **ohne** Rinde.)

Gemeinde Fully. Forêt de Chemin (bis Station Martigny Fr. 5) 40 m³ Lä. IV. Kl. b, Fr. 35; 18 m³, 7/10 Fi. 2/10 Ta. 1/10 Kief. IV. Kl. b, Fr. 23.50.

b) Nadelholzklötze.

Zug, Waldungen der Korporation Baar.

(Per m³ **ohne** Rinde.)

In der Fluh (Transport bis Station Baar Fr. 5) 146 m³, 3/10 Fi. 7/10 Ta. I. u. II. Kl. a, Fr. 33—39.20; 17 m³ Kief. II. u. III. Kl. b, Fr. 38 (Abfuhr günstig).

St. Gallen, Gemeindewaldungen, VI. Forstbezirk, See.

(Per m³ **ohne** Rinde.)

Gemeinde Rieden. Bärns (bis Uznach Fr. 6) 241 m³ Fi. II. Kl., Fr. 25.70 (Gute Abfuhr. Holz an Waldstraße gelagert).

St. Gallen, Gemeindewaldungen, V. Forstbezirk, Toggenburg.

(Per m³ **ohne** Rinde.)

Gemeinde Kirchberg. Altrüti (bis Station Wil Fr. 2.50) 10 m³, 6/10 Ta. 2/10 Fi. 2/10 Kief. II. Kl., Fr. 35.50. — Bemerkung. Abfuhr sehr günstig. Preise wie im Vorjahr.

Waadt, Staats- und Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Vevey.

(Per m³ **ohne** Rinde.)

Staatswaldungen: La Côte de Rougemont (bis Rougemont Fr. 2.50) 60 m³, 8/10 Fi. 2/10 Ta. II. u. III. Kl. a, Fr. 25.20 (schwaches Holz, aber vorzüglicher Qualität). — A l'Alliaz (bis Blonay Fr. 5) 188 m³, 9/10 Fi. 1/10 Ta. II. u. III. Kl. a, Fr. 24 (1910 Fr. 25.20). — Gemeinde les Planches. Aux Vaunaises (bis Glion Fr. 1.50) 54 m³, 1/2 Fi. 1/2 Ta. I.—III. Kl. b, Fr. 27.15. — Gemeinde Châtelard. A la Cergnaulaz (bis les Avants Fr. 3) 23 m³ Fi. II. u. III. Kl. a, Fr. 26.30. — Au Patelliaud (bis Chamby Fr. 4) 160 m³, 3/10 Fi. 7/10 Ta. II. u. III. Kl., Fr. 24.60 (1910 Fr. 21.60. Enorme Stämme, grobjährig, im Frühjahr gefällt). — Gemeinde St. Légier. Aux Allamands (bis Châtel St. Denis Fr. 3) 271 m³, 3/10 Fi. 7/10 Ta. II. u. III. Kl. a, Fr. 26.25. — A l'Issalet (bis Châtel St. Denis Fr. 6) 119 m³, 1/2 Fi. 1/2 Ta. II. u. III. Kl. a, Fr. 22. — Bemerkung. Keine bedeutende Aenderungen des Holzmarktes.

Neuenburg, Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Val-de-Travers.

(Per m³ **ohne** Rinde.)

Gemeinde St. Sulpice. Banderet (bis St. Sulpice Fr. 4) 8 m³, 3/10 Ta. 7/10 Fi. III. Kl. b, Fr. 22.80. — Gemeinde Fleurier (bis Fleurier Fr. 4) 54 m³, 6/10 Ta. 4/10 Fi. II. Kl. b, Fr. 23.10. — Gemeinde Boveresse (bis Boveresse Fr. 3) 23 m³, 2/10 Ta. 8/10 Fi. III. Kl. b, Fr. 26.25. — Gemeinde Môtiers (bis Môtiers Fr. 3.50) 15 m³, 7/10 Ta. 3/10 Fi. II. Kl. b, Fr. 27.05. — Bemerkung. Die Lose, beinahe sämtlich Windwurfholz umfassend, wurden auf dem Submissionswege verkauft, was die beträchtlichen Preisunterschiede für gleiche Qualität erklärt. — Gemeinde Buttes. Plan des Anges et Raie à l'Ours (bis Buttes Fr. 4) 168 m³, 1/10 Ta. 9/10 Fi II. Kl. a, Fr. 27.40. — Bemerkung. Sauberes Holz, öffentlich versteigert.

c) Laubholz, Langholz und Klötze.

Bern, Waldungen der Burgergemeinde Wynau.

(Per m³ **ohne** Rinde.)

Hinter Lettgrube. Höhe, Hinter Weyerrain (Transport bis Station Roggwil oder Murgenthal Fr. 3—4) 44 m³ Eich. II. Kl. a, Fr. 78.

Zug, Waldungen der Korporation Baar.

(Per m³ **ohne** Rinde.)

Baarburg (bis Station Baar Fr. 5) 16 m³ Eich. I. Kl. b, Fr. 66.50 bis Fr. 83.20; III. Kl. b, Fr. 51 bis Fr. 73.20; 13 m³, 9/10 Eich. 1/10 Esch. IV. u. V. Kl., Fr. 38 bis Fr. 50. — Bemerkung. Günstige Abfuhr. Erlös bei den Eichen bis zu 40% über der Schatzung.

Waadt, Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Vevey.

(Per m³ ohne Rinde.)

Gemeinde les Planches. Aux Etreys (bis Glion Fr. 6.50) 5 m³ Eich. III.—V. Kl. Fr. 45.25.

d) Brennholz.

(Per Ster).

St. Gallen, Gemeindewaldungen, V. Forstbezirk, Toggenburg.

Gemeinde Kirchberg. Altrüti und Kohlberg (bis Station Wil Fr. 1.30) 40 Ster Fi. Ta. u. Kief. Scht., Fr. 11.50; Knp., Fr. 10 (Erlös Fr. 1 weniger als im Vorjahr). — Altrüti und Braunberg (bis Station Wil Fr. 1.50) 15 Ster, Bu., Ahorn, Birk. u. Eich. Scht., Fr. 13, Knp. Fr. 11 (Erlös Fr. 1.50 geringer als im Vorjahr). — Bemerkung. Der milde Winter, starke Reisigaufarbeitung und starke Zunahme der Kohlenheizung machen sich fühlbar, namentlich bei den Laubholzpreisen. Nachfrage flau.

Waadt, Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Vevey.

Gemeinde les Planches. Aux Etreys (bis Glion Fr. 1) 44 Ster Bu. Scht. u. Knp., Fr. 16.50; 34 Ster gemischtes Laubh. Scht. u. Knp., Fr. 12.50. — Gemeinde Châtelard. Au Patelliaud (bis Montreux Fr. 3.50) 40 Ster, 3/10 Fi. 7/10 Ta. Knp., Fr. 11.35 (Astholz). — Bemerkung. Beträchtliches Sinken der Brennholzpreise infolge der warmen Witterung des Winters.

Waadt, Staatswaldungen, IV. Forstkreis, Lausanne.

Erberey (bis Oron Fr. 2) 68 Ster Ta. Scht., Fr. 10.50.

Wallis, Gemeindewaldungen, II. Forstkreis, Visp.

Gemeinde St. Niklaus. Fällwald (bis Station Herbriggen Fr. 2) 200 Ster Lä. Scht. u. Knp., Fr. 10.50. — Gemeinde Eyholz (bis Station Visp Fr. 1.50) 66 Ster, 7/10 Ta. 3/10 Fi. Scht., Fr. 9.70.

Wallis, Gemeindewaldungen, V. Forstkreis, Martigny.

Gemeinde Fully. Forêts de Chemin. (Bis Station Martigny Fr. 3.70) 23 Ster 6/10 Lä. à 2/10 Fi. 1/10 Ta. 1/10 Kief. Knp. Fr. 7.50. — Bemerkung. Ca. 1/4 schadhaftes Holz.

Inhalt von Nr. 12

des „Journal forestier suisse", redigiert von Herrn Professor Decoppet.

Articles: L'Incendie de forêt à la Simmenfluh. Résumé d'un article de W. Ammon, inspecteur forestier à Wimmis. — Souvenir d'un voyage en Bosnie. (Fin) — **Communications:** La gestion directe des forêts cantonales dans le canton de Vaud. — Inspection fédérale des forêts. Budget pour 1912. Forêts. — **Chronique forestière.** — **Bibliographie.** — **Mercuriale des bois.**